

Das Schiedsrichternetz in den Manövern der 6. Division 1932 [Fortsetzung]

Autor(en): **Buerki**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **6 (1933)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-560946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Schiedsrichternetz in den Manövern der 6. Division 1932

(Von Hptm. *Buerki*, Ftg.-Of., Kdo. Stab St. Gotthard.)

(Fortsetzung)

Zwei verblieben in St. Gallen auf der A. K.-Zentrale und der eine der beiden Telephonmonteure, der, nebenbei bemerkt, seine ganze Werkzeugausstattung inklusive Messgerät aus seinem Zivilberuf mitbrachte, stand zur Verfügung des F. Tg. Of. Diesem Monteur stand zu seinem ausschliesslichen Gebrauch ein Motorrad mit Seitenwagen zur Verfügung. Dieser Mann kontrollierte sämtliche gemachten Abänderungen an Zivilleitungen und war für die richtige Wiederherstellung dem Kp. Kdt. verantwortlich.

Die erste Besprechung mit dem Tg. Chef des 3. A. K., Hrn. Oberstlt. Semler, fand bereits am Spätnachmittage des Einrückungstages statt. Als erste Arbeit wurde die Errichtung einer Haupttelephonzentrale am Sitze des A. K. 3, im St. Mangenschulhaus in St. Gallen, «in Auftrag» genommen. An diese Zentrale waren später anzuschliessen: sämtliche Bureaux des A. K. 3 und die Aussenzentralen, sowie mehrere Anschlüsse an die Zivilzentrale St. Gallen. Um nicht einen gemischten Betrieb von L. B. und C. B. auf der Militärzentrale haben zu müssen, wurde von vorneherein mit dem Telephonamt die Vereinbarung getroffen, sämtliche Lokalanschlüsse auf das Fernamt St. Gallen zu führen. Im Hausflur des St. Mangenschulhauses stand zu unserer Verfügung ein Kabelüberführungspunkt, dessen Isolatorenkorb an der Westfassade — Wetterseite — des Schulhauses angebracht ist mit 9 Reserveadern. Ausserdem war vorzusehen, im Notfälle schwache Abonnentenleitungen, die an diesen Kabelüberführungspunkt angeschlossen sind, vorübergehend benützen zu können. Für die Aufstellung der Zentrale wurde uns in zuvorkommender Weise das Bureau des Abwartes zur Verfügung gestellt. Etwelches Kopfzerbrechen verursachte uns die Frage, wie die 9 Leitungen in die Zentrale geführt werden können, ohne allzu grossen Zeitverlust und zu grosse Kosten. Die Absicht, ein Luft- oder Bleikabel, das über einen Dachfirst hätte gelegt werden müssen, war nicht realisierbar, da die Organe

der Tf. Verwaltung unter allen Umständen am Isolatorenkorb das Anbringen eines Kabelabschlusskästchens als unerlässlich betrachteten (diesbezügliche Kosten ca. 150 Fr.). Das Kabel hätte ca. 70 m lang sein müssen. Nachdem noch diese und jene Möglichkeit der Linienzuführungen erwogen wurde, entschlossen wir uns für folgendes: Im Hofe wurde eine Telephonstange aufgestellt. Ein Holzgerüst aus Dachlatten mit Isolierrollen zweckmässig versehen, wurde auf die Stange montiert und diente als erster Stützpunkt. (Fortsetzung folgt)

A U S D E N S E K T I O N E N

Zentral-Vorstand des EMFV

Offizielle Adresse: Zentralpräsident Dr. H. Wolff, Riehenstrasse 12, Basel

SEKTION BASEL OFFIZIELLE ADRESSE: BLAUENSTRASSE 32

Achtung! Filmvorführung und Vortrag. Herr Oblt. Hausammann aus St. Gallen wird in der zweiten Hälfte Januar, wahrscheinlich entweder 18. oder 25. Januar, einen Militärfilm: «*Infanterie im Angriff*», und eventuell noch einige andere Filme vorführen. Der Unteroffiziers-Verein, der Art.-Off.-Verein, die Off.-Gesellschaft, sowie die «Avia» werden zu dieser Veranstaltung eingeladen werden.

Kurzwellen-Rundspruch. Mit dem in der Polizeikaserne installierten K.W.-Sender werden wir rufen: HBM3a v HBM3b, und zwar 10. Januar und 17. Januar, 2030—2130 Uhr, die erste halbe Stunde auf Welle 58, dann auf 38 m. Wer einen K.W.-Empfänger besitzt und eventuell einen Kameraden an seinem Apparat mithören lassen will, soll sich bei Ed. Witschi, Dornacherstrasse 305, melden. Postkarte genügt.

Mutationen: In der letzten Sitzung wurde Max Schaub, Elektromechaniker, Hirschgässlein 5, Basel, als Aktivmitglied aufgenommen.

Monatsversammlung: Mittwoch, 11. Januar, 2030 Uhr, im «Métropole».

Die Sektion Basel entbietet dem Zentralvorstand, sowie den übrigen Sektionen ihre herzlichsten Glückwünsche für die Festtage, und wünscht ihnen ein gutes neues Jahr. *Kambli.*

SEKTION BASEL: Versammlung 11. Januar 1933
